

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland  
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung 20.09.2022

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 17.10.2022	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 18.10.2022	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschrift wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	16.11.2022

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**40017-D7-0024 Aufzug LG 1 Nordflügel**

**Fachhochschule f. öffentl. Verwaltg. Güstr**

Vergabenummer Leistung

**22A0251N Aufzugsanlage**

### Anlagen

#### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
- Wichtige Hinweise zum elektronischen Vergabeverfahren

#### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
- 
- 
- 
-

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbeschn. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung u. Vereinbarung nach §9, §10 VgG M-V

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 
- 

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>40017-D7-0024</b>	Baumaßnahme: <b>Aufzug LG 1 Nordflügel</b>
Vergabenummer: <b>22A0251N</b>	Leistung: <b>Aufzugsanlage</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).



- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.





Baumaßnahme	Vergabenummer
<b>Aufzug LG 1 Nordflügel</b> <b>Fachhochschule f. öffentl. Verwaltg. Güstr</b>	<b>22A0251N</b>
Leistung	
<b>Aufzugsanlage</b>	

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen: siehe Leistungsverzeichnis

- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-



Vergabenummer	22A0251N
---------------	----------

Baumaßnahme

**Aufzug LG 1 Nordflügel****Fachhochschule f. öffentl. Verwaltg. Güstr**

Leistung

**Aufzugsanlage****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 14.11.2022**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 29.09.2023**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

#### Zahlungsbedingungen:

- 30 % der Auftragssumme bei Auftragserteilung und Vorlage einer Vorauszahlungsbürgschaft**  
**30 % der Auftragssumme bei kompl. Lieferung und Vorlage einer Vorauszahlungsbürgschaft**  
**30 % der Auftragssumme bei Montageende und Funktionsfähigkeit der Anlage**  
**10 % der Auftragssumme bei mangelfreier Abnahme und erfolgreicher SV-Prüfung**  
 - Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>40017-D7-0024</b>	<b>Aufzug LG 1 Nordflügel</b>

**Fachhochschule f. öffentl. Verwaltg. Güstr**

Vergabenummer	Leistung
<b>22A0251N</b>	<b>Aufzugsanlage</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40017-D7-0024**Vergabenummer **22A0251N**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Aufzug LG 1 Nordflügel****Fachhochschule f. öffentl. Verwaltg. Güstr**

Leistung

**Aufzugsanlage**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0251N	
Baumaßnahme <b>Aufzug LG 1 Nordflügel</b> <b>Fachhochschule f. öffentl. Verwaltg. Güstr</b>		
Leistung <b>Aufzugsanlage</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
<b>3.1</b>	<b>Eigene Lohnkosten</b> Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
<b>3.2</b>	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
<b>3.3</b>	<b>Gerätekosten</b> (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
<b>3.4</b>	<b>Sonstige Kosten</b> (vom Bieter zu erläutern)			
<b>3.5</b>	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>3</sup>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0251N	
Baumaßnahme <b>Aufzug LG 1 Nordflügel</b> <b>Fachhochschule f. öffentl. Verwaltg. Güstr</b>		
Leistung <b>Aufzugsanlage</b>		

**Angaben zur Kalkulation über die Endsumme**

<b>1.</b>	<b>Angaben über den Verrechnungslohn</b>	<b>Lohn €/h</b>
<b>1.1</b>	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
<b>1.2</b>	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
<b>1.3</b>	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
<b>1.4</b>	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

<b>1.5</b>	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
<b>1.6</b>	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



<b>Bieter</b>	<b>Vergabenummer</b>	<b>Datum</b>
	<b>22A0251N</b>	
<b>Baumaßnahme</b>		
<b>Aufzug LG 1 Nordflügel</b>		
<b>Fachhochschule f. öffentl.Verwaltg.Güstr</b>		
<b>Leistung</b>		
<b>Aufzugsanlage</b>		

**Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>40017-D7-0024</b>	<b>Aufzug LG 1 Nordflügel</b>
	<b>Fachhochschule f. öffentl.Verwaltg.Güstr</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>22A0251N</b>	<b>Aufzugsanlage</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**400 Bauwerk - Technische Anlagen**

400 Bauwerk - Technische Anlagen

## Allgemeines

Für das Lehrgebäude 1 der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow, welches unter Denkmalschutz steht, ist für die barrierefreie Zugänglichkeit des Hörsaales 1-128 im Erdgeschoss Nordflügel unter Beachtung der Aufzugsrichtlinie, der EN 81-1/2 und der Betriebssicherheitsversorgung (BetrSichV) im Treppenaug im Nordflügel des Gebäudes ein behindertengerechter Personenaufzug vorzusehen. Der Hörsaal befindet sich auf einem höheren Niveau als der Seitenflügel Nord. Dieser Aufzug soll in einer Stahl-Glaskonstruktion als Durchlader ausgeführt werden und vom Untergeschoss bis zum Obergeschoss führen.

Zur barrierefreien Erschließung wird ein maschinenraumloser Seilaufzug mit 4 Haltepunkten im Kellergeschoss, Zwischengeschoss (Hörsaal), Erdgeschoss und Obergeschoss im Treppenaug im Nordflügel des Gebäudes eingebaut.

Der Aufzug befindet sich innerhalb des notwendigen Treppenraumes, daher bestehen keine Brandschutzanforderungen an die Schachtwände.

Der vorhandene Treppenraum wird über die im Bestand vorhandenen Fenster entraucht. Der Aufzug wird über den Treppenraum entraucht. Für den Rauch- und Wärmeabzug wird der Aufzugschacht oben zur Decke offen bleiben.

Voraussetzung für die Zustimmung der Denkmalschutzbehörde ist ein transparenter, möglichst filigraner Aufzug.

## 460 Förderanlagen

## 461 Aufzugsanlagen

-behindertengerechter Seil-Personenaufzug-Maschinenraumloser, behindertengerechter Seil-Personenaufzug nach Aufzugsrichtlinie EN 81-1/2, EN 81-20 und Zusatzausstattung nach EN 81-70 sowie Betriebssicherheitsverordnung als Aufzug für eine Tragkraft von 630 kg oder 8 Personen mit Nenngeschwindigkeit 1m/s. Fahrkorbdecke auf der Oberseite trittsicher abdecken. Die Kabinenwände bestehen aus einer mit Verbundsicherheitsglas eingefassten Rahmenkonstruktion. Der Sockel und das Portal bestehen aus Edelstahlblech. Strapazierfähiger Bodenbelag, Kabinendecke mit abgehängter Beleuchtungsdecke. Leuchtmittel von innen auswechselbar mit Spezialwerkzeug, Kabinentür aus Glastürblätter allseitig mit Edelstahl eingefasst ist 2-geteilt mit 1-seitiger Öffnung mit frequenzgeregeltem Drehstrommotor mit linearer Kraftübertragung durch verschleißfesten Riemenantrieb  
4 Haltestellen, 4 Zugänge,  
Türart ist 2-teilig, 1-seitig öffnender Zugang,  
Durchladung: versetzt  
Förderhöhe: 7,17 m, Schachthöhe: 11,18 m  
Schachtkopfhöhe ca. 3,61m und Grube 0,4 m  
Netzdaten: Kraft: 400V 50Hz  
Licht: 230V 50Hz  
Form: TN-C  
Aufzugsdaten: einschl. Steuerungsanteil  
Anschlußleistung: bis 5 kW  
für 180 Fahrten/h  
Nenngeschwindigkeit von 1,0 m/s

Der Seil- Personenaufzug besteht aus der Kabine mit Tragrahmen, dem Antriebsmotor der Mechanik, dem Aufzugs-Elektroanschlusskasten (Leistungsschrank), in dem die Steuerung integriert ist, der Kabelkanäle für Starkstrom- und FM- Verkabelung und einem gesonderten Aufzugsschacht mit Ankerschienen, Montagegerüst (Querriegel, Montageträger, Halfeneisen etc. ) und Schachtbeleuchtung.

Die Aufzugsanlage ist auf Grundlage der VDI-Richtlinie 2566 konzipiert und setzt voraus, dass die Schallschutzstufe SST I nach VDI 4100 bei entsprechend vorgesehenen baulichen Schallschutzmaßnahmen ausreichend ist.

Der Aufzug wird weitgehend transparent gestaltet. Der Fahrkorb ist in einen schwingungsgedämpften Tragrahmen einzusetzen. An der Oberseite ist die Fahrkorbdecke trittsicher abzudecken.

Zu den Inklusivleistungen gehören TÜV-Abnahmen sowie die Prüfung vor der Inbetriebnahme. Es ist die Schachtausrüstung (Beleuchtung im Schacht) vorzusehen. Diese Leistung ist gesondert ausgeschrieben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

		Die interne Schachtinstallation und die Zuleitungen haben in einem Kabelkanal mit Trennsteg bzw. in getrennten Kanälen für Starkstrom- und FM- Kabel in RAL-Farben des Schachtes zu erfolgen. Für die Installation der Betätigungselemente auf dem Betätigungstableau in der Kabine und im Zugangsportal der 2 Haltestellen am Aufzugsschacht (bessere Erreichbar- und Erkennbarkeit etc.) ist die VDI 6008 "Barrierefreie und behindertengerechte Lebensräume" zu beachten und einzuhalten. Zum Betreiben muss der Aufzug den Anforderungen der europäischen Richtlinie für Aufzugsanlagen 2014/33/EU erfüllen. Der Schacht steht mit den Eckstielen in der Schachtgrube. - Montage erfolgt auf bauseits errichtetem Schachtgrubenrand, in Einzelsegmenten (Schraub bzw. Schweißkonstruktion) Für die Befestigung / Übergang Decke am Schachgerüst sind 4 Stck Befestigungslaschen je Etage gemäß Vorgaben des Statikers und Architekten am Schachgerüst vorzusehen.		
1		Eine quartalsmäßige Wartung während der gesamten Gewährleistungszeit von 4 Jahren muss angeboten werden.		
		<b>460 Förderanlagen</b>		
1.1		<b>461 Aufzugsanlage</b>		
		460 Förderanlagen		
		461 Aufzugsanlagen		
		0. Allgemeine Hinweise und Vorbemerkungen Zur barrierefreien Erschließung wird ein maschinenraumloser Seilaufzug mit 2 Haltepunkten im Erdgeschoss und Obergeschoss im Gebäude Mittelteil (Treppenraum / Flur) eingebaut.		
		0.1 Produkte dürfen für das Objekt nur verwendet werden, wenn sie "geregelt Bauprodukte" sind und das Ü Zeichen oder das CE-Zeichen tragen oder eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis oder eine Zustimmung im Einzelfall haben. Der Bieter hat alle in der Leistungsbeschreibung für die Angebotsabgabe geforderten Nachweise zu bringen, damit die Erfüllung der gestellten Anforderungen vom Auftraggeber im Rahmen der Angebotsbewertung umfassend geprüft werden kann.		
		0.2 Um die Forderungen der Landesbauordnungen zu erfüllen, müssen die aktuelle Bauregelliste und die Liste der Technischen Baubestimmungen bzw. die darin enthaltenen Richtlinien beachtet werden. Sie werden Vertragsgrundlage. Die Bauregelliste und die Landesbauordnungen fordern darüber hinaus den Nachweis einer werkseigenen Produktionskontrolle.		
		0.3 Allgemeine Angaben zur Ausschreibung Gegenstand dieser Ausschreibung ist die komplette Planung, Lieferung und Erstellung der Aufzugsanlagen. Grundlagen für das Angebot sind neben dieser Leistungsbeschreibung die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen und die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen.		
		Stoffe und Bauteile, die der Auftragnehmer zu liefern hat und die damit in das Bauwerk eingehen, müssen ungebraucht sein.		
		0.4 Angaben zu fremdhandwerklichen Gewerken Die Decke wird an den Anschlussstellen des Aufzuges unterbrochen. In allen Geschossen wird der Fußboden angearbeitet, der Treppenraum wird malermäßig bauseitig behandelt. Die Türschwellen vor dem Aufzug werden angearbeitet. Die Baumaßnahme ist unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit notwendig, bauordnungsrechtlich zulässig und wirtschaftlich.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
<p>1. Allgemeine Vertragsbedingungen Soweit im Folgenden nichts anderes geregelt ist, gelten die Bestimmungen der VOB in der im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung. Die Aufzugsanlagen sind entsprechend nachfolgender Spezifikation anzubieten. Änderungen und nicht vorgesehene Eintragungen haben keine Gültigkeit. Abweichungen müssen als Anlage beschrieben und begründet werden.</p>				
<p>1.1 Bei der Ausführung der Leistungen sind alle zur Ausführungszeit gültigen und zutreffenden technischen Normen, Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien zu beachten. Anlagen bzw. Anlagenteile sind durch baurechtlich anerkannte Sachverständige zu prüfen. Die Kosten sind durch den Bieter im Angebotspreis zu berücksichtigen. Diese Leistung ist im LV gesondert ausgeschrieben.</p>				
<p>1.2 Zum Liefer- und Leistungsumfang gehören die Lieferung aller notwendigen Materialien frei Verwendungsstelle, das Verlegen, Montieren und betriebsfertige Anschließen aller Geräte und Anlagenteile bis zur betriebsfertigen, uneingeschränkt nutzbaren Gesamtanlage, einschließlich aller Nebenleistungen wie Zubehör, Klein- und Befestigungsmaterial, Einweisung des Bedienungspersonals und Betreibers sowie Übergabe an den Auftraggeber.</p>				
<p>1.3 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, alle gesetzlichen und sonstigen erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung bestehender Anlagen des Auftraggebers oder Dritter zu treffen.</p>				
<p>1.4 Die Kosten provisorischer Elektroninstallationen für eigene Baustellenbeleuchtung, eigene Beheizung, eigene Maschinen usw. werden nicht gesondert vergütet.</p>				
<p>1.5 Es dürfen nur Materialien verwendet werden, die das CE und das DIN-VDE-Prüfzeichen tragen, Vor Verwendung von Materialien, die ausnahmsweise nicht ganz oder teilweise diesen Normen entsprechen, ist der Auftraggeber ausdrücklich darauf hinzuweisen und dessen schriftliche Zustimmung einzuholen.</p>				
<p>1.6 Die Belange des Arbeitsschutzes, Sicherheit und Sauberkeit auf der Baustelle und Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften obliegen dem Auftragnehmer. Die zeitliche Abarbeitung und Einordnung der Leistungen richtet sich nach den Festlegungen im Bauvertrag, den Abstimmung auf den Bauberatungen sowie dem fortgeschriebenen Terminplan.</p>				
<p>1.7 Der Unternehmer ist verpflichtet, die für seine Planung relevanten technischen Daten mindestens 4 Wochen vor der notwendigen Bereitstellung durch den AG/Nutzer abzufordern, damit die in seinem Auftrag durchzuführende Planung zeitlich nicht gefährdet wird.</p>				
<p>1.8 Leistungsfeststellung Es hat eine rechtzeitige Leistungsfertigstellungsanzeige (auch von Teilleistungen) des AN beim AG zu erfolgen</p>				
<p>1.9 Stundenlohnarbeiten, Allgemeine Hinweise Erforderlich werdende Stundenlohnarbeiten sind der Bauleitung mind. 24 Stunden vor Beginn der Arbeiten anzuzeigen, erst nach Genehmigung sind diese Arbeiten durchzuführen und sofort bescheinigen zu lassen.</p>				
<p>2. Leistungsumfang Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen sämtliche Leistungen, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>erforderlich sind.                      Die gesamte Aufzugsanlage ist zusammen mit dem Aufzugsschacht frei Baustelle einschließlich Verpackung, allen Materialien entsprechend den Bauzeichnungen und Beschreibungen, Aufstellung und Inbetriebsetzung durch Fachmonteure anzubieten. Kosten für Unterkunft, Auslösung sowie Wege- und Fahrgelder sind in die Angebotspreise einzurechnen. Die Leistungen umfassen insbesondere:                      - Stellung der Prüfgewichte zur innerbetrieblichen Abnahme sowie der erforderlichen Hilfskräfte                      - Schmiermittel für die Erstinbetriebnahme.                      - Lieferung und Montage einer Schachtbeleuchtung gemäß EN 81 mit Wechselschaltung, inklusive Schuko-Steckdose                      - Lieferung von Hinweis- und Belastungsschildern, Beschreibung der Aufzugsanlage und der Steuerung, allgemeine Wartungsanleitung und Anlagezeichnungen, einer Handlampe sowie zweier NOT-Entriegelungsschlüssel                      - Entsorgung von Verpackungsmaterialien                      - Eine komplette Endreinigung inklusive Schachtraum. Sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme aller funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz und die vom AG vorgegebene Farbe zu versehen. Beschädigungen sind auszubessern. Alle drehenden Teile erhalten einen Sicherheitsanstrich. Alle nicht gesondert beschriebenen Leistungen sind in Standardausführung auszuführen. Für die verbauten Komponenten muss eine Ersatzteilbevorratung von 10 Jahren garantiert sein. Erforderliche bauseitige Leistungen sind fristgerecht abzufordern, dass vereinbarte Fertigstellungstermine eingehalten werden können.</p> <p>3. Vorschriften                      Für die Errichtung der Aufzugsanlagen sind folgende Vorschriften in ihrer jeweils gültigen Fassung zusätzlich zu beachten:                      Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) sowie EN81-20 Landesbauordnung MV, VDE- sowie DIN Bestimmungen für Materialien, Konstruktion und Geräte.                      Die Ausführung der elektrischen Ausrüstung muss in allen Teilen der EN 12015/12016, dem Schallschutz im Hochbau, den Unfallverhütungsvorschriften und dem Wasserhaushaltsgesetz entsprechen. Weiterhin ist die EN 81-70 zu beachten.</p> <p>4. Gewährleistung                      Der Auftragnehmer übernimmt für die Dauer von 4 Jahren ab der Abnahme die Gewährleistung der Ausführung. Er repariert oder ersetzt bei Erfordernis alle Teile binnen angemessener Frist, die durch Konstruktionsmängel oder unnatürlichen Verschleiß in diesem Zeitraum unbrauchbar werden. Weitergehende Ansprüche jeglicher Art sind bei erfolgreicher Nachbesserung oder Ersatzteillieferung ausgeschlossen. Reparaturen und Ersatzteillieferungen sind nicht durch den Auftragnehmer zu vertreten, wenn sie auf Missbrauch oder andere Gründen außerhalb seines Einflussbereiches zurückzuführen sind. Gewährleistung setzt eine quartalsmäßige fachgerechte Wartung voraus. Alle Unterhaltsarbeiten werden während der normalen täglichen Arbeitszeit durchgeführt und sind den Aufzugswärtern vorher anzuzeigen.</p> <p>5. Qualitätssicherung                      Ein Qualitätssicherungssystem nach DIN ISO 9001 / EN 29901 ist erforderlich. Ein entsprechendes Zertifikat ist dem</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.1.10 **Maschinenraumloser, behindertengerechter Seil-Personenaufzug**

Angebot  
beizulegen. Der Geltungsbereich des Zertifikates muss aus den Unterlagen hervorgehen.

Maschinenraumloser, behindertengerechter Seil-Personenaufzug nach Aufzugsrichtlinie EN 81-20 und Zusatzausstattung nach EN 81-70 behindertengerecht sowie Betriebssicherheitsverordnung.  
Elektrisch betrieben, gemäß den Hinweisen mit Schachtausrüstung, elektrischer Installation, Steuerung,  
Aufzug nach EN 81-70 behindertengerecht, sowie Zubehör: Schachtausrüstung, Treibscheibetriebwerk, Elektrische Installation, Steuerung, mit Mikroprozessorsteuerung, Einknopf -Sammelsteuerung. Antriebsmotor im Schachtkopf.  
Getriebeloser Antrieb, frequenz geregelter Drehstrommotor mit Seilantrieb.  
Der Seil-Personenaufzug ist frequenzgeregelt ohne Triebwerksraum, besteht aus der Kabine, dem Antriebsmotor, der Mechanik, dem Aufzugs-Elektroanschlusskasten, in der die Steuerung integriert ist und einem gesonderten Aufzugschacht mit einem Montagegerüst.  
Der maschinenraumlose Seil-Personenaufzug mit Zusatzausstattung nach EN 81-70 hat folgende

Technische Grunddaten:  
Tragfähigkeit : 630 kg für 8 Personen  
Geschwindigkeit : 1 m/s  
Haltestellen : 4 KG, EG, ZG und OG,  
Zugänge : 4  
Durchladung : versetzt  
Förderhöhe : 7,17 m

Kraftnetz : 400 V / 50 Hz

Motornennleistung: bis 4 KW  
Nennbetriebsstrom: 9,4 A  
Anlaufstrom: 16,7 A  
Netzform : TN-C  
Fahrtenzahl : 180 /h

Schacht: Lichter Absatnd (Innenmaß)  
Schachtbreite : ca. 1770 mm  
Schachttiefe : ca. 2000 mm  
Schachtgrube : ca. 400 mm bauseitig  
Schachtkopfhöhe: ca. 3610 mm  
Türen  
Türbreite : 900 mm  
Türhöhe : 2100 mm  
Türart: 1-seitig öffnender Zugang  
Tür mit spannungsgeregeltem Türantrieb

Fahrkorb-Kabinen-Innenmaße:  
Kabinenbreite : 1100 mm  
Kabinentiefe : 1400 mm  
Kabinenhöhe : 2200 mm  
Lichte KH: 2145 mm

Aus Denkmalschutzgründen ist der Aufzug weitgehend transparent zu gestalten.

Der Fahrkorb ist in einen schwingungsgedämpften Tragrahmen einzusetzen.  
Sockelleiste aus Edelstahl gebürstet, Korn 240, Höhe ca. 100mm,

Fahrkorbdecke auf der Oberseite trittsicher abdecken. Dies ist deshalb so wichtig, da bei Wartungsfahrten und Reinigungsarbeiten (z.B. Glasreinigungsarbeiten) durch das eingewiesene Personal das Betreten der Oberseite möglich sein muss, damit auch diese Tätigkeiten ausgeführt werden können.  
Hierzu hat mittels eines Dreikants am Türportalportal die Notentriegelung zu erfolgen. Auf dem Kabinendach ist (neben dem Motor für die Kabinentüren) ein Inspektionstableau mit Notschalter und Schlüssel- und Fahrshalter zu installieren. Hier ist auch die Schutzkontaktsteckdose 16A, 230 V für evtl. Reparaturarbeiten zu integrieren.

Kabinenwände

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Kabinenwände sind verglast und bestehen aus einer mit Glas eingefassten Rahmenkonstruktion (bestehend aus einer mit Verbundsicherheitsglas VSG-Verglasung eingefassten Stahlrahmenkonstruktion) mit vorgesetztem Handlauf beidseitig aus Edelstahl, Durchmesser 40 mm, mit Befestigung einschl. Endstücke

Im Aufzug kommt an der Rückwand in ganzer Breite einen Kristallspiegel (Panoramaspiegel), 300 mm hoch, unterhalb der Fahrkorbdecke, 45° abgewinkelt, als Orientierungshilfe für Rollstuhlfahrer zum Einsatz.

Kabinenportal: Edelstahl Korn 240  
Schachtportale bestehen aus Edelstahl gebürstet, Korn 240.  
TRF Portal zum kompletten Abschluss der Schachtvorderwände auf der gesamten Breite und Höhe auf allen 4 Haltestellen mit Bedienungselementen und Aufzug montiert.  
Mit Einfassungsrahmenkonstruktionen aus Edelstahl gebürstet, Korn 240 für die 4 Schachtportale.  
Einschl. Befestigungsmittel

Alle Bedienelemente (Taster) sind als Großflächentaster mit Brailleschrift auszuführen.  
Taster ca. 50x50 mm

In dem Schachttürportal integriert:  
Je Etagenhaltestelle (4 Haltestellen) Kurzhubtaster, Etagenruftableau mit Ankunftsmler

Einbau in den 4 Zugangsstürportalen mittig oberhalb im horizontalen Bereich:  
Je 1 Fahrtrichtungsanzeige, je 1 Etagenstands- und Weiterfahrtsanzeige,

Je 1 Meldeleuchte für Vorort-Signalisierung im Notfall bei im Fahrstuhl eingeschlossenen Hilferufenden Personen.  
Je Downlights für Ausleuchtung vor dem Zugang des Aufzuges  
je Haltestelle (Portal) ein mind. 50 lx einschl. Vorschaltgeräte/Trafos (im Portal verdeckt einbauen).

Alle vorgenannten Einbauteile sind an den 4xHaltestellen zu montieren und mit der Aufzugsanlage zu verkabeln und anzuschließen.

Kabinendecke / -beleuchtung:  
Kabinendecke in gerader Ausführung aus Edelstahl, Korn 240 mit abgehängter, abklappbarer Beleuchtungsdecke. Die Beleuchtung erfolgt mit LED- Spots in ausreichender Anzahl. Leuchtmittel von innen auswechselbar mit Spezialwerkzeug.

Kabinenboden:  
Fußboden trittfest, mit Absenkung für und einschl. mit strapazierfähigem Bodenbelag. Die Absenkung ist entsprechend der Belagstärke auszuführen. Bodenbelag muss mit dem BH/Hochbau vor Ort abgestimmt werden.

Kabinen-Bedientableau:  
Installationspaneel/Behindertentableau aus Edelstahl gebürstet,  
Korn 240 flächenbündig auf die Kabinenwand in geforderter behindertengerechter Betätigungshöhe aufgesetzt, ohne sichtbare Verschraubungen, mit Großflächentaster 50x50 mm  
Kurzhubetagentastern mit taktiler Beschriftung sowie Brailleschrift mit Edelstahl glasperlgestrahlter Tastplatte, und roter Rufquittierung, mit 45 mm hohe rote LCD , Fahrtrichtungsanzeiger, Tür-Auf- und Kommandotaster sowie optische und akustische Überlastmeldung, Notruf-Taster und Gegensprechstelle zur Servicestelle, programmierbarer Punkt-Matrix-Anzeige, Schlüsselschalter und Sprechanlage und vorschriftsmäßiger

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Beschriftung (Ausführung gem.EN-70) Textansage, Drucktaster in Brailleschrift mit hinterleuchteten Ziffern, einschl. Wählgerät für NOT-Ruf: Sprechanlage: mit Sprechverbindung zwischen der Kabine über den Aufzug-Steuerkasten auf das Notrufsystem: die Notrufzentrale der Servicestelle des Aufzugherstellers. Zum Betrieb des Notrufgerätes ist ein GSM Modul am Steuerschrank zu installieren.</p> <p>Zusätzliches Bedientableau: - Tür-Auf / Tür-Zu Taster - Schlüsselschalter/ Vorrechtsteuerung (Vorrangsteuerung). - Separates Notlicht im Bedientableau</p> <p>2x Kabinentüre aus Glastürblättern allseitig mit Edelstahl gebürstet, Korn 240 eingefasst ist 2-geteilt mit 1-seitig Öffnung.</p> <p>Schachttüren: Verlängerung der Schwelle zwischen den Schachttürrahmen. Ausführung der Schachttüren entsprechend Vorgaben der Aufzuggerüstbauer für Befestigung an Ankerschienen. Ankerschienen sind im Lieferumfang enthalten. Türschwellen sind aus Aluminium stranggepreßt (max. zulässige Radlast 190 kg). Die 4 Schachttüren bestehen ebenso wie die Kabinentüren aus Glastürblätter allseitig mit Edelstahl gebürstet, Korn240 eingefasst, 2-geteilt und sind ebenso wie die Kabinentüren 1-seitig öffnend nach DIN EN 12600 und ETB Richtlinie. Türantrieb: frequenz geregelter Drehstrommotor mit linearer Kraftübertragung betätigt die Kabinentüren.</p> <p>Die Betätigung der Schachttüren hat über eine Kupplung mit dem Kabinentürantrieb zeitgleich laufenden 2-teiligen Türen zu erfolgen. Somit wird ein gemeinsames zeitgleiches Öffnen der Kabinentür und der jeweiligen Schachttüren an den 2 Haltestellen garantiert. Steuerung mit Einstellung der Offenhaltezeit der Kabinen- und Schachttür. Einstellzeit nach Festlegung 2 bis 20 Sekunden. Die Veränderung der festgelegten Zeiten ist nur nach Anforderung durch den Servicetechniker möglich. Der Nutzer darf keinen Zugang zur Veränderungen der Offenhaltezeiten haben.</p> <p>Je Türflügel mindestens 2 Kunststoffrollen geräuscharm, dauergeschmiert und staubdicht gekapselte Kugellageraufhängung, Gegenrollen kapseln, untere Türführung justierbar mit auswechselbaren Auflager. Spalten zwischen Türschwelle und Podest durch AN in Abstimmung mit AG schließen,</p> <p>Türüberwachung: Zwischen Kabinen- und Schachttürblättern ist ein Lichtgitter vorzusehen. Der Türeintrittsbereich ist somit von 10 mm über Türschwelle bis ca. 1.600 mm Höhe zu überwachen. Die Arbeitsweise muss mittels unsichtbarem Wechsellicht im Infrarotbereich erfolgen, um damit unempfindlich gegen Fremdlicht zu sein. Beim Unterbrechen eines Lichtstrahls während des Schließvorgangs muss die Tür umgesteuert und vollständig geöffnet werden. Die Wirksamkeit der Türsicherung ist bis zum vollständigen Schließen der Tür zu gewährleisten.</p> <p>Schaltschrank/Bedienkasten: ca.BxHxT 350x1800x200 mm Zusätzlicher Umschrank für v.g. Bedienkasten in F90, Bedienkasten Aufputz im Elektroraum EG, nach Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie MLAR, Gehäuse Türen und Rahmen in Edelstahl Korn 240.</p> <p>Bedienelemente außen: wie in der Kabine</p>		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>mit quadratischem Kurzhubtaster mit Edelstahl-Tastplatte mit taktilen Pfeilen, Quittierung mit umlaufendem roten LED-Leuchtring , Einbau: Bedienelement Bedientableau mit akustischer Rufquittierung im Bedientableau.</p> <p>Anzeigeelemente: Alle Ruftableaus mit Tastern und Deckblechen aus Edelstahl, Korn 240, Stand- und Weiterfahrtanzeige in den Geschossen und über den Türen im Fahrkorb sowie Gong, akustische Signalisierung, Leuchttaster für jede Etage, mit optischer Kommando-Quittierung,</p> <p>Antrieb und Steuerung: permanentmagneterregte Synchronmaschine mit Zweikreis-Sicherheitsbremse und batteriegepufferter Notbefreiung. Dezentrale Mikroprozessorsteuerung mit Multiprozessor Technologie (32 bit), passiver Steuerungskühlung und zuverlässiger CAN-Bus-Datenübertragung. Wartungs- und Servicefunktionen inkl. Hauptschalter, Lichtschalter und Sicherungen sind im Bedienkasten untergebracht. Der Frequenzumrichter mit Netzurückspeisung, ist im Schacht in der Nähe des Antriebs platziert.</p> <p>Antrieb schwingungs isoliert gelagert, Bei Seilrollen mit dauergeschmierten Keilrillen ist eine schriftliche Bestätigung bei der Abnahme vorzulegen, dass die Härte der Flanken mind. 50 HRC beträgt, mit frequenzgeregeltem Drehstrommotor, gearless (getriebe los), alle Lager mit selbsttätiger Dauerschmierung, bauteilgeprüfte Fangvorrichtung mit bauteilgeprüfter Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrkorb, Gegengewicht mit Rollenführung, Gewichtsveränderungen zur 1.Hauptprüfung sind ohne besondere Vergütung auszugleichen.</p> <p>Steuerungszusätze Zweiknopf-Sammelsteuerung. Fahrkorvvorrecht (Vorrangsteuerung) mit Schlüsselschalter im Bedientableau. PZ-Schließzylinder wird bauseitig übergeben.</p> <p>"Überlasteinrichtung": Über eine entsprechende Messeinrichtung wird als Messwert ein Prozentsatz der Aufzugstragkraft eingestellt, der bei Beladung der Aufzugskabine nicht überschritten werden soll. Um einen sicheren Messwert zu erhalten, muss die Messung in kürzester Zeit mehrfach wiederholt werden. Bei Überschreiten dieses Messwertes werden Außenfahrbefehle noch angenommen, aber nicht ausgeführt. Während der "Besetztphase" gegebene Außenfahrbefehle werden gespeichert und nach Unterschreitung der "Besetztphase" abgearbeitet. Eine optische und akustische Anzeige der "Besetztphase" in der Aufzugskabine muss möglich sein.</p> <p>Brandfallsteuerung dynamisch, mit variablen Evakuierungshaltestellen, Auslösung über Brandmeldeanlage (einen potentialfreien Kontakt aus BMZ), mit integriertem Störungssignalgeber (akustischer Alarm). Mit Löschen des Signals "Brandfall" geht der Aufzug wieder in Normalbetrieb.</p> <p>Textansagegerät, eingebaut im Bedientableau. FI-Schutzschalter für Fahrkorblichtnetz und Schachtlichtnetz. Automatische Notbefreiung (Evakuierung in die nächste Haltestelle, Teleservice mit GSM Modul. Steuerung ausgeführt für Netzform TN-S (PEN). Automatische Abschaltung des Fahrkorblichts.</p> <p>Zusatzausstattung Der Aufzug ist behindertengerecht nach EN81-70 ausgeführt. Im Bedientableau ist der Taster der Haupthaltestelle (Ausgang) mit einem grünen Ring unterlegt, damit sich dieser Taster von den restlichen abhebt.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Eine Notrufanzeige (Kontrolle Verbindungsaufbau) ist ebenfalls enthalten. Der Aufzug entspricht der Erdbebenkategorie 0 gemäß EN81-77. Die maßgeblich sichtbaren Edelstahlteile bestehen aus dem Werkstoff 1.4301 - austenitischer Stahl.</p> <p>Schacht und Schachtausrüstung: Stahlglasschacht, Verglasung zwischen den Riegeln eingespannt. Schacht in RAL. Türeinfassungen in Edelstahl K240. mit Schachtbeleuchtung und Ankerschienenbefestigung</p> <p>Die gesamte Aufzugsanlage ist so auszuführen, dass ein allseitiges Reinigen aller Glasteile des Aufzugschachtes und der Kabine, besonders auch der Außenseiten der Kabine, rundum immer möglich ist.</p> <p>Schachtausrüstung: - komplettes Aggregat (außer Sicherheitsbauteil, wo es nicht möglich ist) ) mit Fertiganstrich entspricht RAL 9007 - Graualuminium, körperschallisoliert aufgestellt, Führungsschienen einschließlich Befestigungsteile, Bügel, Klauen und Knacken einbauen, Ausführung DIN 15311 Befestigung an Anker- Halfenschienen bzw. am Schachtgerüst, (Dimensionierung der Führungsschienen für einen max. Befestigungsabstand von 2,5 m), Schienen 1 Jahr nach Inbetriebnahme nachrichten,</p> <p>Ausbildung zur Vermeidung von Knickspannungen, Schienenfüße und Aufsetzpuffer Energie verzehrend, bauteilgeprüft, Pufferständer auf Boden der Schachtgrube, Schutzmaßnahmen für temporären Schutzraum im Schachtkopf - Tragseile DIN 3061, 3062, 3063, Aufhängungen an Stahlfederelementen zur Schwingungsisolation - wegnehmbare Distanzstücke für den Ausgleich von Seillängung vorsehen - Umlenkrollen mit wartungsfreien Wälzlagern - Schachtgruben- Abstiegsset</p> <p>Im Schachtkopf mit Antriebsmotor, 1 Schachtsteckdose für Reparaturzwecke, Schachtbeleuchtung, Montage- u. Hauptträgern, Querträgern und Unterkonstruktion.</p> <p>Kabelkanäle für Starkstrom- und FM- Kabel sind in einheitlichem Farbton des Schachtgerüsts in RAL 9007 Graualuminium auszuführen. Die einheitliche RAL-Farbe aller Anlagenteile entspricht einer Festlegung des Auftraggebers.</p> <p>Schacht: Ist ein Aufzugsgerüst als selbsttragendes Glas(VGS-Verglasung)- Schachtgerüst aus einer filigranen Stahlkonstruktion mit umlaufender Schachtgrubenoberkanteneinfassung, Halterungen für Halfenschienen, Gegengewichts- und Kabinenführungsschienen, einschl. der zuvor genannten Teile (gesondert in der nachfolgenden Position beschrieben).</p> <p>Komplett mit Gegengewichten und Stahlseilen und deren Befestigungselementen und Seilrollen. Mit den 4 Haltestellentüren und Türportalen mit Einbauteilen: Betätigungselementen im Etagenruftableau, Standortanzeiger und Ankunftsmler.</p> <p>Aufzugsschaltschrank: Mikroprozessorsteuerung und frequenzgeregeltem Antrieb. Nennaten: 400V/50Hz, bis 4 kW</p> <p>Der Standort des Schaltschranks ist im Kopierraum im KG (ca. 4m vom Aufzug entfernt). Für die Ansteuerung der bauseitigen RWA- Fenster im Entrauchungsfall muss am Schaltschrank im KG ein potentialfreier Kontakt bereitgestellt werden.</p> <p>Notrufsystem zertifiziert, Notstromversorgung durch integrierte USV-Anlage, um</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Notrufweiterleitung und Notlicht für Fahrkorb bei Netzausfall weiter aufrecht zu halten.

Die komplette Verdrahtung zwischen Leistungsschrank (Schalt- und Steuerschrank und allen Einbauteilen des Aufzuges, einschl. Schachtbeleuchtung) gehört zum Leistungsumfang dieser Position und ist mit einzukalkulieren.

Die E-Einspeisung für die Aufzugsanlage 400 V / ca. 5 KW erfolgt aus dem HV bauseits.  
Die interne Verkabelung für die Aufzugsanlage Kraft 400 V/ 50 Hz und die Schacht- und Fahrkorbbeleuchtung Licht 230 V/ 50 Hz gehören zum Leistungsumfang der Aufzugsanlage und sind in dieser Pos. mitzukalkulieren.

Anschlussklemmen für Kraftzuleitung 16 mm<sup>2</sup>  
Schutzart: IP 43

incl. aller Betätigungselemente im Kabinentableau und außen an den Haltestationen mit Verkabelung Antriebsmotor/  
Steuerung/Beleuchtung Schacht/Haltestationen

Zum Leistungsumfang gehören Bereitstellungen von Rüstung, Transport, Hebemittel, prüffähige Statik und freigegebene Statikunterlagen sowie Fertigungszeichnungen.

Mitzulieferndes Zubehör:  
4 St Schilder "Aufzug außer Betrieb"  
2 St. Notentriegelungsschlüssel  
1 St. Handleuchte mit 5 m Zuleitung (eine Schutzkontaktsteckdose im Aufzugsschacht)  
Entsorgung von Verpackungsmaterialien.

4 St. Schilder: Aufzug  
im Brandfall  
nicht benutzen!  
Do not use lift in case of fire!

Je Etage an den Haltestellen vorsehen, da keine Netzersatz-Versorgung für den Aufzugmotor vorgesehen ist!

Beachte: Ausschreibung gilt nur in Verbindung mit den Vorbemerkungen und den Technischen Erläuterungen.

Hinweis: Der definitive Standort des Leistungsschranks für den Aufzug ist mit dem AG abzustimmen.

Wenn Anlagenteile Aufzug im Standardfarbton RAL9007 zur Anwendung kommen, dann ist ein Farbmuster mit Farbbezeichnung zur Abstimmung dem Bauherrn vorlegen

Aufzugsanlage gesamt, Hersteller / Typ:  
.....  
vom Bieter einzutragen

Schacht- und Fahrkorbtüren, Hersteller / Typ:  
.....  
vom Bieter einzutragen,

Art Türantriebswerk:  
.....  
vom Bieter einzutragen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Triebwerksmotor Hersteller / Typ / Art:

.....  
vom Bieter einzutragen

Leistung des angebotenen Aufzuges in kW:

.....  
vom Bieter einzutragen

Nennstrom des angebotenen Aufzuges in A

.....  
vom Bieter einzutragen

Anlaufstrom des angebotenen Aufzuges in A

.....  
vom Bieter einzutragen

1,000 Stck

1.1.20

**Schacht und Schachtausrüstung: Aufzugsgerüst als selbsttragendes Glas-Schachtgerüst aus einerfiligranen Stahlkonstruktion**

Schacht und Schachtausrüstung:  
Aufzugsgerüst für Aufzugsanlage als selbsttragendes Glas-Schachtgerüst aus einer filigranen Stahlkonstruktion  
Aufzugsgerüst für v.b. Aufzugsanlage im Innenbereich als selbsttragendes Glas (VSG-Verglasung)-Schachtgerüst aus einer filigranen Stahlkonstruktion mit umlaufender Schachtgrubenoberkanteneinfassung, Halterungen für Halfenschienen, Gegengewichts- und Kabinenführungsschienen, Verglasung zwischen den Riegeln eingespannt, einschl. der zuvor genannten Teile (gesondert in der nachfolgenden Position beschrieben).

- Stahlgerüst als Pfosten- Riegelkonstruktion Querschnitt entspr. Statik I QR u. RR -Profile
- Fertigung und Ausführung erfolgt nach DIN EN 1090-2;
- Riegellagen entspr. Anlagenbedarf sowie Verglasung entspr. TRAV mit VSG, klar I gemäß EN81-20
- Querriegel mit HM- Schiene 40/22 entspr. Anlagenbedarf ausgestattet, die Halfenschienen sind flächenbündig in die Querriegel eingearbeitet
- Schachtgerüstkonstruktion in grundierter Ausführung und mit der vorgegebene Farbe ( RAL 9007 ) beschichtet
- Montage erfolgt auf bauseits errichtetem Schachtgrubenrand, in Einzelsegmenten (Schraub bzw. Schweißkonstruktion)
- Statisch notwendige Anbindungspunkte sind mit dem Statiker des Objektes abzustimmen.
- 4-seitige Verglasung mit VSG 12 mm, Einspannung der Scheiben allseitig umlaufend, linear.
- Einspannung der Gläser erfolgt mit Flach, Walz bzw. RRo Profilen als Anschlag u. Andrückleiste,
- filigrane Ausführung
- neben und über den Schachttüren werden die SG-Bereiche mit Blechfüllelementen aus Edelstahl, K240 gefüllt I angearbeitet, als Anschlußzarge
- 3-seitiger Sockelanschluss mit mehrfach gekanteten Blechelementen

Farbton Schachtelement im Standardfarbton "Graualuminium" (RAL 9007). Anlagenteile Aufzug im Standardfarbton "Graualuminium" (RAL 9007).  
Türeinfassungen in Edelstahl K240.  
mit Schachtbeleuchtung und Ankerschienenbefestigung

bestehend, aus zuvor beschriebener Position Abmessungen entsprechender Aufzugsanlage, einschließlich Schachtgerüst-Wand mit Rauchabzugsöffnung (im oberen Bereich),  
Schachtgerüstanordnung im Treppenraum/Flur,  
Schweißarbeiten im Treppenhaus sind nur zulässig, wenn durch den AN ausreichende Brandschutzmaßnahmen getroffen werden, die Kosten der Brandwache sind vom AN

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

einzukalkulieren.  
 Das Schachtgerüst steht auf der Schachtgrubenoberkante, befestigt auf flächenbündig auf der bauseitigen Schachtgrubenoberkante eingelassenen 4 Ankerplatten. Es ist im Treppenraum freistehend und muss an allen Etagendecken bzw. Anschlussstellen der Haltestellen befestigt werden.

Zur Information:  
 Schachtgrube aus Beton, ist entsprechend einer statischen Berechnungen bauseits zu erstellen.  
 Schachtgrubentiefe: ca. 400 mm  
 (OKFF unterste Haltestelle bis Schachtgrubensohle)

Glashalteprofile für Befestigung der formschlüssigen Schachtgrubenoberkantenabdeckung entlang der Schachtgrubeninnenkanten aus Stahlblech (Randeinfassung), Glashalteprofile allseitig umlaufend für VSG-Verglasung nach TARAF mit doppelter Folie, 12 mm klar. Vierseitige Schachtverglasung gem. EN 81-20 und TRAV.

Die Profilgrößen der Glashalteprofile sind entsprechend der statischen Berechnung des Herstellers auszulegen. Hierbei ist die Forderung des Bauherrn: "Filigrane Bauweise des Aufzugschachtes" zu beachten. Die Größen der Glashalteprofile sind einheitlich auszuführen. Entstehen rechts und links schmale Randstreifen, sind auch diese Randstreifen aufgrund der Wahrung der vom Bauherrn geforderten filigranen Bauart des Gesamtschachtes, mittels Glas auszuführen.

Der gesamte Aufzugschacht ist am Standort zu montieren und auszuführen. Einarbeitung von Halterungen für Befestigung von Halfschienen, Gegengewichtsführungsschienen und Kabinenführungsschienen, sowie der Glashalteprofile. Einschl. Befestigungsteile, Bügel, Klauen und Knacken.

Ausführung DIN 15311 Befestigung an Halfschienen bzw. am Schachtgerüst (Dimensionierung der Führungsschienen für einen max. Befestigungsabstand von 2,5 m) Hinweis: Schienen 1 Jahr nach Inbetriebnahme nachrichten. Montage- u. Hauptträgern, Querträgern und Unterkonstruktion.

Schacht: Lichte / Gesamt  
 Schachtbreite : ca. 1770/1970 mm  
 Schachttiefe : ca. 2000/2200 mm  
 Schachthöhe: ca 11,18 m  
 Schachtgrube : ca. 400 mm bauseitig  
 Schachtkopfhöhe: ca. 3610 mm  
 Förderhöhe: ca. 7,17m  
 Türen (insgesamt 4 Schachttüren)  
 Türbreite : 900 mm  
 Türhöhe : 2100 mm  
 Türart: 1-seitig öffnender Zugang  
 Tür mit spannungsgeregeltem Türantrieb

(Der Aufzugsschacht steht auf der neu zu errichtenden bauseitigen Schachtgrube auf. Deshalb ist das definitive Maß der Schachthöhe den örtlichen Gegebenheiten zu entnehmen).  
 Schachtprofile: ca. 100 x 100 mm gemäß Statik des Herstellers  
 Halfschienen: ca. 100x80x3 mm gemäß Statik des Herstellers  
 Haltestellen: 4

Haltestellenhöhenangaben:  
 Kellergeschoss: - 3,28  
 Zwischengeschoss: - 0,96  
 Erdgeschoss: +/- 0,00 m  
 OG: + 3,865 m

Schachthöhe: ca. 11,18 m bis unter OG- Decke  
 Beachte:  
 Vor Schachtanfertigung ist ein genaues Maß nehmen der Schachthöhe gemäß definitiver örtlicher Gegebenheit

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

nochmals erforderlich!

Schachtkopfhöhe: max. 3610 mm  
 (OKFF oberste Haltestelle bis Unterkante Schachtdecke)  
 Zur Information:  
 Antriebsmotormontage im Schachtkopf (Leistung Aufzugsbau).  
 Zur Information:  
 Schachtportale bestehen aus Edelstahl gebürstet, Korn 240.  
 TRF Portal zum kompletten Abschluss der Schachtvorderwände auf der gesamten Breite und Höhe auf allen 4 Haltestellen mit Bedienungselementen und Fahrstuhl montiert (Leistung Aufzugsbau).  
 Mit Einfassungsrahmenkonstruktionen aus Edelstahl gebürstet, Korn 240 für die 4 Schachtportale.  
 Einschl. Befestigungsmittel

Auf dem Schachtkopf muss ein Doppel- T- Stahlträger mit den 3 Lastpunkten je 10 KN montiert werden.

Im Schachtgerüstdach / Schachtkopf ist vom AN eine Öffnung bzw. Lochblech zur Entlüftung des Schachtes vorzusehen, die genaue Lage ist vor Ausführung im Rahmen der Anlagenplanung mit dem Architekten abzustimmen,  
 Lastpunkte im Deckenbereich sind an Schachtgerüst vorzusehen,  
 Verkleidung der Geschossdecke einseitig mit Stahlblech, alle Stahlbauteile allseitig komplett grundiert und farbig einheitlich beschichtet oberflächenfertig, RAL-Farbtone nach Wahl des Auftraggebers.

Zur Information:  
 Kabelkanäle in RAL-Farbe des Schachtgerüsts oder Edelstahl für Starkstrom- und FM- Kabel (Leistung Aufzugsbau).  
 RAL-Farbe nach Festlegung des Auftraggebers.

Zu den Inklusivleistungen gehören Feststellungen bauseitiger örtlicher Gegebenheiten, z.B. Vermessungsarbeiten und Übergabe von prüffähigen Statikberechnungsunterlagen etc..  
 Es sind freigegebene Statikberechnungen und Fertigungszeichnungen zu übergeben.

Kompletten Aufzugsschacht einschl. Transport mittels LKW und Hebemittel liefern, ins Gebäude schaffen und montieren.

4 Schachttüren (wie die Kabinentür aus Glastürblättern) und Türportalen mit Betätigungs- und Meldeelementen, Türkupplung mit Motorantrieb, Türschwellen sind vorbeschrieben.

Hinweis: Alle Teile (Verbindungselemente, Halbschienen, Kabelkanäle, Glashalteprofile, Schachtgrubeneinfassung etc.) sind in einheitlicher RAL-Farbe 9007 Graualuminium als Schachtfarbe vorzusehen.

Zum Leistungsumfang gehören auch:  
 - Ausführungszeichnung I Werkstattpläne  
 - Prüffähige Statik in 3facher Ausfertigung  
 - Straßensperrgenehmigung u. Sondergenehmigung für Anlieferung u. den Kraneinsatz  
 - Erforderliche Zuarbeiten für Zustimmung im Einzelfall I Verglasungsgutachten bei Abweichung von der TRAV

Herstellen der Türportale an den Verkleidung der Schachtvorderwand im Bereich der Schachttüren Anschluss an Schachttür (Portale) an Schacht

Bei der Kalkulation ist zu beachten, dass die Montage der Verglasung des Schachtes mindestens an eine Seite, auf Grund des Treppengeländers und der Bestand-Wand im KG, nicht von außen erfolgen kann  
 Aus diesem Grund muss eine Glassmontage vom Schacht-Innenseite möglich sein.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Angebotenes Fabrikat, Hersteller / Typ: ..... vom Bieter einzutragen		
1.1.30	1,000	Stck	_____	_____
		<b>Gerüsten (Innengerüst) für angebotene Gesamten-Schacht</b> Gerüste (Innengerüst) für angebotene Gesamten-Schacht Montagerüstungen 3 Stück im Schachtgerüst, gemäß Lastklasse 4 nach EN 12811-1 , gleichmäßig für 3 Etagen jedoch 4 Haltstellen  Schacht: Lichte / Gesamt Schachtbreite : ca. 1770/1970 mm Schachttiefe : ca. 2000/2200 mm Schachthöhe: ca 11,18 m Schachtgrube : ca. 400 mm bauseitig Schachtkopfhöhe: ca. 3610 mm Förderhöhe: ca. 7,17m  verteilte Last 300 kg/m2 , Rüstfläche gemäß Aufzugsherstellervorgabe errichtet,		
1.1.40	1,000	psch	_____	_____
		<b>Gerüste (Außengerüst) für angebotenen gesamten Schacht</b> Gerüste (Außengerüst) für angebotenen gesamten Schacht Bau u. Montagerüstung entspr. UVV und Bedarf I Lastträger im Gerüstkopf für 3 Etagen jedoch 4 Haltstellen  Schacht: Lichte / Gesamt Schachtbreite : ca. 1770/1970 mm Schachttiefe : ca. 2000/2200 mm Schachthöhe: ca 11,18 m Schachtgrube : ca. 400 mm bauseitig Schachtkopfhöhe: ca. 3610 mm Förderhöhe: ca. 7,17m  liefern, vorhalten und abbauen		
1.1.50	1,000	psch	_____	_____
		<b>Befestigungsglaschen</b> Befestigungsglaschen Für die Befestigung der Decke am Schachgerüst sind 4 Stck Befestigungsglaschen je Etage gemäß Vorgaben des Architekten am Schachgerüst vorzusehen.		
1.1.60	4,000	Stck	_____	_____
		<b>Übergangsbrücke ca. BxL 1770x500 mm</b> Übergangsbrücke ca. BxL 1770x500 mm Herstellen des Übergang zwischen Zugang Gebäude ( Hörsaal ) zu Schachttür Abstand ca. 500 mm in Schachbreite aus Edelstahl, einschl. Stahlunterkonstruktion, Befestigung an Treppenzwischenpodest und Schachtgerüst, Unterkonstruktion grundiert und beschichtet RAL 9007 einschl. seitliches Geländer in Edelstahl Korn 240 als Absturzsicherung Geländer geeignet auch für Rollstuhlfahrer  Abstimmen mit dem Architekten und Statiker und deren Vorgaben beachten.		
1.1.70	1,000	Stck	_____	_____
		<b>Übergabedokumentationen:Revisionsunterlagen / Bedienungs- und Wartungsanleitung</b> Übergabedokumentationen: Revisionsunterlagen / Bedienungs- und Wartungsanleitung Bei der Übergabe sind dem AG Bedienungs- und Wartungsanleitung sowie Bestandspläne 3-fach im Ordner in Papier und in einer Ausführung in elektronischer Form zu übergeben. Zu den Unterlagen gehören u.a.: - Beschreibung der Aufzugsanlage und der Steuerung - Bedienungsanweisungen		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Wartungsanleitung und -vorschriften, - Anlagezeichnungen		
		- Behördliche Prüfungs- und Abnahmebescheinigungen (BOA, TÜV etc.) und Werkstattsatteste - Sachverständigenabnahmen (Aufzüge, Lüftung-Aufzugsschachtes, Sicherheitsbeleuchtung, Entrauchung - Protokolle über alle im Rahmen der Einregulierungsarbeiten durchgeführten Messungen - Technische Unterlagen, Angaben des Beschreibung der eingebauten Bauelemente und Materialien - Revisionspläne als Datensatz (PDF- und DWG- oder DXF- Datei) - Ausführungsplanung, konstruktive Bestandspläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Details)		
1.1.80	1,000	Stck		
		<b>Inbetriebnahme der gesamten Aufzugsanlage</b> Inbetriebnahme der gesamten Aufzugsanlage, einschl. Lasttest, Lieferung und Kosten von Schmiermittel für die Erstinbetriebnahme und Lieferung Zum Leistungsumfang gehört auch die Prüfung vor der Inbetriebnahme von Hinweis- und Belastungsschildern, Ein Protokoll ist anzufertigen und den Revisionsunterlagen in 3-facher Ausfertigung beizufügen.		
1.1.90	1,000	Stck		
		<b>Sachverständigen-Prüfung und Abnahme der gesamten</b> Sachverständigen-Prüfung und Abnahme der gesamten Aufzugsanlage durch einen anerkannten Sachverständigen bzw. den örtlichen TÜV (protokollieren der Endabnahme und den Revisionsunterlagen beifügen). Sämtliche Anlagen, welche gemäß der BbgSGPrüfV einer Prüfung bzw. Abnahme unterzogen werden müssen, sind durch externe Beauftragte mit entsprechender Qualifikation zu prüfen bzw. abzunehmen. Diese Leistung ist gesondert anzugeben. Der Leistungsumfang für den Sachverständigen umfasst die Mithilfe bei der Prüfung der Werksplanung, baubegleitende Kontrolle und die Endabnahme, einschl. Lasttest. Die Kosten des selbständigen Sachverständigen und die eigenen Kosten des Aufzugsbauer sind in dieser Position zu berücksichtigen.  einschl. Prüfbuch Zum Leistungsumfang gehören die Anzeigeunterlagen im Prüfbuch der technischen Prüfstelle, Stromlaufpläne für Sicherheitsstromkreise und Tiebwerksteil mit Schutzfolie im Steuerschrank aufhängen, Protokoll zur Messung DIN VDE 0100 Teil 600 und Wartungsanleitung.		
	1,000	Stck		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	<b>Sonstiges</b>			
1.2.10	<p><b>Kabelbahn 60x200mm mit Trennsteg</b>                      Kabelbahn 60x200mm mit Trennsteg aus Stahlblech, sendzimirverzinkt nach DIN 17162 und Kabelleiter (Steigetrasen) aus Stahlblech feuerverzinkt sind für direkte Montage auf der Wand oder Decke zu kalkulieren incl. aller erforderlichen Hängestiele, Abzweige, Kreuzungen, Bögen, Versprünge und Wandkonsolen                      Zu den Kabelträgersystemen gehören die erforderlichen Befestigungswinkel, Klemmwinkel, Stahl-Spreizdübel, Schrauben, Schutzkappen, Eckbleche, Anschlußstücke, Abstandslaschen, Halterkupplungen, Leiterhalter und sonstige Kleinteile.                      als Kabelbahnen B x H = 200x60mm aus Stahlblech, sendzimirverzinkt nach DIN 17162 und Kabelleiter (Steigetrasen) aus Stahlblech feuerverzinkt komplett liefern und montieren</p>			
	4,000	m	_____	_____
1.2.20	<p><b>Abdeckung für o.g. KR B=200</b>                      Abdeckung für letztgenannte Kabelrinne, - liefern, mit Zuschnitt u. montieren.</p>			
	4,000	m	_____	_____
1.2.30	<p><b>Leerrohr aus KG-Rohr DN 100, einschl. Formstücke</b>                      Leerrohre aus KG-Rohr, für Elektro- und FM Leitungen DN 100, einschl. Formstücke                      Kanalrohre und Formstücke aus PVC-U mit allgemein bauaufsichtlicher Zulassung des DIBT, Berlin und werkseitig eingelegter patentierter Lippendichtung. Die Rohre und Formstücke entsprechen der DIN V 19534, Kunststoff - Rohrleitungssysteme für erdverlegte Abwasserkanäle und -leitungen aus PVC-U, sowie der allgem. Güteanforderung der DIN 19550. Die Rohrleitungen sind unter Beachtung der DIN 4033 und 1986 T1+2 sowie der Herstellerangaben zu verlegen.                      Verlegung in vorhandner Montageöffnung Kanal alle Öffnungen der Rohrleitung sind während der Bauzeit dicht zu halten</p>			
	5,000	m	_____	_____
1.2.40	<p><b>Formteile für v.g. Rohr Bogen DN 100 30°</b>                      Desgleichen wie vor, jedoch:                      Formteile für v.g. Rohr                      Bogen DN 100 30°                      (immer 3Stck für 90° Bogen verarbeiten)</p>			
	6,000	Stck	_____	_____
1.2.50	<p><b>Wanddurchführung passend für Medienrohr DN 100,</b>                      Wanddurchführung als Kernbohrung passend für: Medienrohr DN 100 als Kunststoff-Verbundmantelrohr AD 110 mm für Aufzugsleitungen.                      Mauerwerk bis ca. 400 mm.                      einschl. Fachgerechtes Verschließen der Wanddurchführung.                      nach Abschluß aller Arbeiten. Ausführung: körperschallgedämmt, mit Brandschutzmörtel.                      Alle Kernbohrungen sind in Absprache mit der Bauleitung gemäß den Angaben auf der Hochbauzeichnung (Maße, Größen, usw.) auszuführen und sind ausschließlich in den hochbauseitig markierten Bereichen zulässig! einschließlich Entsorgung des Bohrkerns                      herstellen</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.60	2,000	Stck		
<p><b>Brandschutzabschottung flexibel bis DN 100</b>                      Brandschutzabschottung an Kabel-/Leitungsanlagen,                      - als flexibler Schott (Weichschott),                      - zur Verhinderung von Brandübertragungen,                      - mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis/allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung,                      - Feuerwiderstandsklasse S 90 DIN 4102-9,                      - im Gebäude, form-, alterungs- und korrosionsbeständig,                      - geeignet zur Nachbelegung von Kabeln, Wänden/Decken aus Mauerwerk/Beton,                      - abzudichtende Öffnungsgröße: bis DN 100 mm,                      - Decken- Wandstärke: ca. 24 cm,                      - belegt zu 60-70%,                      - bei Schmelbrand auch rauchgasdicht, mit Hinweisschild,                       Angebotens Fabrikat, Hersteller / Typ:                       .....                      vom Bieter einzutragen                       liefern und errichten,</p>				
1.2.70	2,000	Stck		
<p><b>Anschließen von Kabel und Leitungen bis 16 mm<sup>2</sup></b>                      Anschließen von Kabel und Leitungen an beigestellten Betriebsmitteln Querschnitt bis 5x16 mm<sup>2</sup> einschl. erforderlicher Kabelschuhe.</p>				
1.2.80	2,000	St		
<p><b>Anschließen von Kabel und Leitungen bis 2,5 mm<sup>2</sup></b>                      Anschließen von Kabel und Leitungen an beigestellten Betriebsmitteln Querschnitt bis 3x2,5 mm<sup>2</sup>.</p>				
1.2.90	2,000	St		
<p>Nachfolgende Stundenlohnarbeiten, Allgemeine Hinweise                      Erforderlich werdende Stundenlohnarbeiten sind der Bauleitung                      mind. 24 Stunden vor Beginn der Arbeiten anzuzeigen,                      erst                      nach Genehmigung sind diese Arbeiten durchzuführen und                      sofort bescheinigen zu lassen:</p> <p><b>Stundenlohnarbeiten Monteur zum Nachweis</b>                      Stundenlohnarbeiten Monteur zum Nachweis                      Monteur-Lohnstunde                      Montagelohn einschließlich aller Zuschläge wie                      Sozialabgaben, Gewinn, Auslösung, Wegegeld,                      vermögenswirksamer Leistung etc..</p>				
	5,000	Std		
<p>gemäß der Fachanweisung - 3/2017 Umstellung von                      Telefonanschlüssen auf All-IP sind folgende Hinweise zu                      beachten:</p> <p>Nach Umstellung der klassischen analogen und digitalen                      Festverbindungen auf All-IP stehen nur noch IP-Dienste                      für Alarmmeldungen aus Gefahrenmeldeanlagen,                      einschließlich der Aufzugnotrufe, zur Verfügung.</p> <p>- Aufgrund der nicht vergleichbaren                      Übertragungssicherheit wird seitens der relevanten                      Normen der Alarmübertragung zur Einrichtung eines                      "Ersatzweges" über eine Luftschnittstelle (z.B. GSM, UMTS                      oder LTE) aufmerksam gemacht.</p> <p>Anschließend ist zu beachten, dass bei einem                      Stromausfall am Anschluss ein Weiterbetrieb des                      angeschlossenen Datendienstes nur dann möglich ist, wenn                      alle Endgeräte mit einer Notstromversorgung</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.100				
1.2.110	1,000	Stck		
1.2.120	1,000	Stck		
	1,000	Stck		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

1		<b>460 Förderanlagen</b>		
1.1		<b>461 Aufzugsanlage</b>		
1.2		<b>Sonstiges</b>		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.